

Protokoll

Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 130 - Hybrid- Sitzung -

Sitzung: Dienstag, 01.03.2022

Ort: Stadthalle Braunschweig - Vortragssaal, St. Leonhard 14, Zugang über "An der Stadthalle", 38102 Braunschweig

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:31 Uhr

Anwesend

Mitglieder

Frau Jutta Plinke - B90/GRÜNE
Herr Philip Brakel - SPD online
Herr Gerrit Stühmeier - CDU online
Herr Helge Böttcher - B90/GRÜNE online
Herr Waldemar Gottkowski - CDU
Frau Anke Schneider - DIE LINKE. online
Frau Karin Allgeier - SPD online
Frau Ursula Derwein - B90/GRÜNE
Herr Frank Flake - SPD online
Herr Alexander Heintz - SPD online
Frau Kerstin Hentschel - B90/GRÜNE online
Herr Mathias Möller - FDP online
Herr Dr. Burkhard Plinke - B90/GRÜNE
Herr Edmund Schultz - BIBS online
Herr Hans Gottfried Slama - CDU online
Herr Lukas Stahl - B90/GRÜNE online

weitere Mitglieder

Herr Felix Bach - B90/GRÜNE online

Verwaltung

Herr Marius Beddig - Verwaltung

Abwesend

Mitglieder

Frau Mareike Islar - SPD

Herr Mirco Hanker - AfD .

Frau Britta Kokemper-Söllner - CDU .

weitere Mitglieder

Herr Robert Glogowski - B90/GRÜNE .

Frau Lisa-Marie Jalyschko - B90/GRÜNE .

Frau Kathrin Karola Viergutz - B90/GRÜNE .

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 18.01.2022
- 3 Mitteilungen
 - 3.1 Bezirksbürgermeister/in
 - 3.2 Verwaltung
 - 3.2.1 Wegeverbindung Stadtgarten Bebelhof/Kita Schefflerstraße zum Ringgleis 21-16165-01
 - 3.2.2 Aufstellung eines offenen Bücherschranks in der Böcklerstraße 20-14664-01
- 4 Anträge
 - 4.1 Geschwindigkeitsmessung Böcklerstraße 22-17967
 - 4.2 Durchgangsverkehr Wendentorwall-Fallersleber-Tor-Wall unterbinden 22-17999
- 5 Ringgleisschleife Süd-Ost 22-17921
- 6 Fördergebiet Bahnstadt - "Wachstum und nachhaltige Erneuerung" Fortschreibung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes 2022 22-17874
 - 6.1 Fördergebiet Bahnstadt - "Wachstum und nachhaltige Erneuerung" Fortschreibung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes 2022
Änderungsantrag zur Vorlage 22-17874 22-17874-01
- 7 Verwendung von Haushaltsmitteln
- 8 Anfragen
 - 8.1 Nachtabstaltung City Screen 21-17492

8.1.1	Nachabschaltung City Screen	21-17492-01
8.2	Zustand der Spielplätze Sidonienbrücke und Inselwall	22-17968
8.2.1	Zustand der Spielplätze Sidonienbrücke und Inselwall	22-17968-01
8.3	Mangelhafte Brückenneubauten: Gefahrenquelle und Kostenfalle?	22-17838
8.4	Vorstellung Ergebnisse Spielraumanalyse für Stadtbezirk 130	22-17969
8.4.1	Vorstellung Ergebnisse Spielraumanalyse für Stadtbezirk 130	22-17969-01
8.5	Radwegquerung an der Einmündung Kuhstraße/Jodutenstraße - Auguststraße	22-17559
8.6	Geschwindigkeitsreduzierung auf der Ackerstraße im Bereich der KiTa	22-17561

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Zu Beginn der Sitzung findet die Einwohnerfragestunde statt.

Frau Bezirksbürgermeisterin Plinke eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Entschuldigt fehlen die Stadtbezirksratsmitglieder Hr. Hanker, Fr. Islar und Fr. Kokemper-Söllner.

Der Stadtbezirksrat Mitte stimmt der Übertragung der Sitzung per Live-Stream ins Internet einstimmig zu.

Frau Bezirksbürgermeisterin Plinke lässt über die Tagesordnung abstimmen, die einstimmig festgestellt wird.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 18.01.2022

Frau Bezirksbürgermeisterin Plinke lässt über das Protokoll abstimmen.

Das Protokoll wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen.

3. Mitteilungen

3.1. Bezirksbürgermeister/in

Frau Bezirksbürgermeisterin Plinke berichtet über ihren Besuch beim Verein REFUGIUM /SQUAT. Es sei vorgesehen, dass das Projekt in der Sitzung des Stadtbezirksrates Mitte im Juni 2022 vorgestellt wird, ebenfalls das Mitte-Ost-Quartiersprojekt des DRK. Falls die Coronaregeln es erlauben, wird die April-Sitzung des Bezirksrates wahrscheinlich im Bebelhof stattfinden.

3.2. Verwaltung

Die Verwaltung informiert über die ergangenen Kurzinformationen und Mitteilungen außerhalb von Sitzungen:

- 20.01.22: Baumfällungen zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit
- 16.02.22: Aufnahme der Arbeiten in der Kannengießerstraße - Vorwegmaßnahme zum Pocketpark
- 17.02.22 und 04.03.2022: Information des Oberbürgermeisters zu Hybrid-Sitzungen mit 2G-Regelung und Maskenpflicht
- 28.02.22: Erneuerung der Abwasseranlage Wallstraße

- 28.01.22: Drs. 22-17812: Ideenplattform: Anregung zur Benennung einer Straße oder eines Platzes nach Rudolf Prescher
- 15.02.22: Drs. 21-16284-01: Dringlichkeitsantrag: Erhöhung der Anzahl öffentlicher Abfallbehälter in der Innenstadt
- 24.02.22: Drs. 22-18122: Beginn der Bauarbeiten Schlossplatzbegrünung

3.2.1. Wegeverbindung Stadtgarten Bebelhof/Kita Schefflerstraße zum Ringgleis 21-16165-01

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

3.2.2. Aufstellung eines offenen Bücherschranks in der Böcklerstraße 20-14664-01

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

4. Anträge

4.1. Geschwindigkeitsmessung Böcklerstraße 22-17967

Herr Böttcher bringt den Antrag ein. Herr Stühmeier regt an, auch die Aufstellung von Geschwindigkeitsmesstafeln in den Beschlusstext aufzunehmen. Herr Böttcher stimmt zu. Herr Stahl fragt nach dem Erscheinungsbild. Aus Sicht von Herrn Stühmeier könne dies der Verwaltung überlassen werden.

Beschluss geändert (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG)

Die Verwaltung wird gebeten im nördlichen Bereich der Böcklerstraße zwischen Gertrudenstraße und Campestraße in beiden Fahrrichtungen Geschwindigkeitsmessungen durchzuführen und die Ergebnisse dem Bezirksrat mitzuteilen. *Zusätzlich werden Geschwindigkeitsmesstafeln aufgestellt.*

Abstimmungsergebnis:

15 dafür 0 dagegen 1 Enthaltung

4.2. Durchgangsverkehr Wendentorwall-Fallersleber-Tor-Wall unterbinden

22-17999

Herr Böttcher bringt den Antrag ein. Herr Gottkowski kann sich dem Antrag grundsätzlich anschließen, fragt jedoch, ob es sich tatsächlich um einen Unfallschwerpunkt handelt. Frau Schneider weist auf den Ratsbeschluss zum Thema "Fahrradstraßen" hin. Herr Möller fragt, wie hoch der Durchgangsverkehr tatsächlich ist und sieht Verpollerung grundsätzlich kritisch, es sollte intelligentere Lösungen geben. Zudem sollten die Ergebnisse des Unfallgutachtens abgewartet werden. Herr Stühmeier schließt sich den Ausführungen von Herrn Möller an. Herr Heintz weist darauf hin, dass es sich um eine Hauptzufahrt für die Studierenden zur Universität handelt und unterstützt den Antrag.

Herr Schultz berichtet, dass er auch positive Signale aus der Anwohnerschaft zur Einrichtung eines Pollers wahrgenommen hat. Herr Gottkowski hinterfragt dies.

Frau Bezirksbürgermeisterin Plinke lässt über den Antrag abstimmen.

Beschluss (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG):

Der Bezirksrat regt an, am Ende der Straße "Wendentorwall" durchfahrtsverhindernde Maßnahmen (z. B. Poller) einzurichten, um die PKW-Durchfahrbarkeit der Straße in den Fallersleber-Tor-Wall zu verhindern.

Der Behindertenbeirat soll bei der Einrichtung der Maßnahmen eingebunden werden.

Abstimmungsergebnis:

12 dafür 4 dagegen 0 Enthaltungen

5. Ringgleisschleife Süd-Ost

22-17921

Frau Bezirksbürgermeisterin Plinke begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Frau Brucherseifer und Herrn Lehrmann (beide Ref. Stadtgrün-Planung und Bau).

Herr Lehrmann erläutert die Planung und stellt heraus, dass die favorisierte Variante 5 vergleichsweise wenig Eingriffe in Natur und Landschaft aber auch in die Kleingartenparzellen nach sich zieht.

Herr Dr. Plinke unterbreitet die folgenden Änderungsvorschläge:

2. Die beiden 40 m und 170 m langen Rampen sind barrierefreundlich (*Anmerkung: zunächst wurde „barrierefrei“ formuliert, im Verlauf der Diskussion aber angepasst*) auszuführen, d.h. mit ausreichend geringer Steigung entsprechend den Empfehlungen des Behindertenbeirates.
3. Im Bereich der Nordgrenze des Katholischen Friedhofes und des KV Brodweg je ein Zugang zum Ringleisradweg vorzusehen.
4. Die Radverkehrsführung von der Einmündung zum Brodweg bis zum Polizeistadion wird so überarbeitet, dass kein gefährlicher Mischverkehr zwischen Kfz-Durchgangsverkehr einerseits und Rad- und Fußverkehr andererseits stattfindet.

Herr Lehrmann weist darauf hin, dass über die Führung auf dem Brodweg (inhaltlich Punkt 4) in einer gesonderten Vorlage, noch vor der Sommerpause, im zuständigen AMTA entschieden werden sollte. Die hier zur Diskussion stehende Vorlage befasst sich zuständigkeitshalber ausschließlich mit dem Ringleis als Freizeitweg – außerhalb der gewidmeten Verkehrsflächen. Dennoch ist der in der Anlage informativ dargestellte Vorschlag für den Einmündungsbereich auf den Brodweg, in Abstimmung mit dem zuständigen Fachbereich, bereits in dieser Art für möglich erachtet worden.

Herr Gottkowski kann sich den Vorschlägen von Herrn Dr. Plinke anschließen.

Frau Schneider fragt, wie der weitere Verlauf des Ringgleises in Richtung Norden verlaufen soll. Herr Schultz sieht den gewählten Streckenverlauf als zu lang an und spricht sich für den Erhalt des Baumbestandes aus. Herr Lehrmann weist darauf hin, dass über die Verortung der sogenannten Ringgleisschleife S-O bereits im Maßnahmenprogramm 2021-2023 (Weiterführung Ringgleis) vom Grundsatz her entschieden worden sei. Er betont, dass genau diese Variante es ermöglicht, den Gehölzbestand auf Höhe der KV im Böschungsbereich der Bahn weitgehend unangetastet zu lassen. Da es sich bei der Planung zunächst um einen Vorentwurf handelt, würde im Rahmen der Ausführungsplanung zudem jeder Baum an der Böschungsoberkante einzeln betrachtet werden. Er verwies auf andere Beispiele des Baumerhalts am Ringgleis (z.B. am Heizkraftwerk)

Herr Schultz fragt, ob der Brodweg als Fahrradstraße ausgewiesen werden könnte. Herr Lehrmann verwies auf eine andere Zuständigkeit für dieses Thema und auf die geplante, bereits angesprochene Vorlage zum Brodweg für den AMTA.

Herr Lehrmann führt aus, dass barrierefreundlich geplant werde. Der Behindertenbeirat ist einbezogen gewesen. Er stellt klar, dass es sich beim RINGGLEIS um einen Freizeitweg handele, nicht um einen Radweg. Er sagt zu, dass die Zuwege zum KV Brodweg und zum Friedhof mitgedacht werden. Allerdings hängt die Realisierung von den jeweiligen Zustimmungen ab. Mischverkehre werden sich bei den vorhandenen Rahmenbedingungen (begrenzte Flächenverfügbarkeit) auf dem Brodweg nach seiner Einschätzung nur schwer vermeiden lassen.

Frau Brucherseifer ergänzt, dass ein Sichtschutz für die Kleingärtner explizit gewünscht und auch berücksichtigt werde.

Herr Stühmeier und Herr Brakel fragen nach dem Hintergrund der Verpollerung. Frau Brucherseifer antwortet, dass es sich im vorderen Bereich am Brodweg zunächst um ein neues Stellplatzangebot für die Pächter handeln soll; dieses sei jedoch noch nicht weiter geplant. Die Poller im weiteren Verlauf dienen dazu, eine missbräuchliche Nutzung durch private PKWs auszuschließen.

Herr Stühmeier fragt nach der Kostendifferenz zwischen den Varianten 4 und 5. Er bittet darum, dass die Punkte 2 und 4 des Vorschlags von Herrn Dr. Plinke getrennt abgestimmt werden. Herr Lehrmann weist darauf hin, dass bei Variante 4 mit erhöhten Ausgleichszahlungen und deutlich höheren Entsorgungskosten für belastete Materialien (Abriss Gartenlauben) zu rechnen wäre. Zudem wären Anschlusskosten für Strom, Wasser usw. bei Ersatzgartenlauben (an unbekannter Stelle) zzt. überhaupt nicht kalkulierbar. Davon ab stünden die geforderten Ersatzparzellen aktuell vor Ort gar nicht zur Verfügung.

Herr Möller hinterfragt die Maßnahme grundsätzlich unter Gesichtspunkten des Haushalts.

Herr Lehrmann verweist auf die bestehende, grundsätzliche Beschlusslage und betont die Bedeutung des überwiegend grünbestimmten RINGGLEISES z.B. unter dem Aspekt des Klimaschutzes, im Rahmen eines sich verändernden Mobilitätsverhaltens der Bevölkerung und hinsichtlich des hohen Freizeitwertes.

Beschluss (Anhörung § 94 Abs. 1 NKomVG):

Dem Vorschlag zur Realisierung des Abschnitts 'Ringgleisschleife Süd-Ost' als Freizeitweg zwischen Helmstedter Straße und Brodweg in der Trassenführung gemäß Variante 5 a wird zugestimmt.

Änderungsantrag:

2. Die beiden 40 m und 170 m langen Rampen sind barrierefreundlich auszuführen, d.h.

mit ausreichend geringer Steigung entsprechend den Empfehlungen des Behinder-
tenbeirates.

3. Im Bereich der Nordgrenze des Katholischen Friedhofes und des KV Brodweg ist je ein Zugang zum Ringgleisradweg vorzusehen.
4. Die Radverkehrsführung von der Einmündung zum Brodweg bis zum Polizeistadion wird so überarbeitet, dass kein gefährlicher Mischverkehr zwischen Kfz-Durchgangs-
verkehr einerseits und Rad- und Fußverkehr andererseits stattfindet.

Abstimmungsergebnis:

Änderungsantrag:

2. Die beiden 40 m und 170 m langen Rampen sind barrierefreundlich auszuführen, d.h. mit ausreichend geringer Steigung entsprechend den Empfehlungen des Behinder-
tenbeirates.

14 dafür 0 dagegen 2 Enthaltungen

3. Im Bereich der Nordgrenze des Katholischen Friedhofes und des KV Brodweg ist je ein Zugang zum Ringgleisradweg vorzusehen.

15 dafür 0 dagegen 1 Enthaltung

4. Die Radverkehrsführung von der Einmündung zum Brodweg bis zum Polizeistadion wird so überarbeitet, dass kein gefährlicher Mischverkehr zwischen Kfz-Durchgangs-
verkehr einerseits und Rad- und Fußverkehr andererseits stattfindet.

13 dafür 2 dagegen 1 Enthaltung

Vorlage 22-17874:

13 dafür 1 dagegen 2 Enthaltungen

6. Fördergebiet Bahnstadt - "Wachstum und nachhaltige Erneue- 22-17874 rung" Fortschreibung des Integrierten Städtebaulichen Entwick- lungskonzeptes 2022

Herr Dr. Plinke fragt, ob die Flächen über Erbpachtverträge an die Investoren vergeben werden könnten. Herr Ketelsen weist darauf hin, dass nur wenige Flächen im Eigentum der Stadt liegen und ein Ankauf nach ersten Sondierungen mit immensen Kosten verbunden wäre. Herr Ketelsen gibt an, diesen Punkt in der weiteren Planung zu betrachten. Für die Flächen der Gleisharfe dauert die Entbehrlichkeitsprüfung der Deutschen Bahn noch bis ca. 2025 an.

Frau Schneider fragt, ob neben Geschosswohnungsbau auch Einfamilienhäuser vorgesehen sind. Sie fragt, ob Bindungstausch im Umfang von 30 Prozent zulässig wäre. Herr Ketelsen antwortet, dass eine effektive Flächennutzung angestrebt wird und aktuell von Geschossbau ausgegangen wird. Er hält den Umfang des genannten Bindungstausches gem. Fördervorgabe für nicht zulässig. Frau Schneider fragt, ob die Zuschüsse an Bedingungen geknüpft werden könnten. Herr Ketelsen antwortet, dass zum einen die Kosten für die Investoren im Blick behalten werden müssen, und zum anderen die Förderauflagen verbindlich sind. Zudem fragt sie, ob ein Quartierszentrum vorgesehen ist. Ein Quartierszentrum im Bebelhof sei vorgesehen. Auf ihre Nachfrage zur Entwicklung von Spielflächen führt Herr Ketelsen aus, dass dies in der weiteren Rahmenplanung, die derzeit mit externen Planungsbüros erarbeitet wird, geprüft wird. Über Ersatzflächen für die betroffenen Kleingärten werden derzeit Ge-

sprache geführt.

Herr Böttcher begrüßt die Berücksichtigung der Kreativwerkstatt „Die H_Ile“. Er bringt den Änderungsantrag ein, wonach der Erhalt und die Förderung vom Zirkus Dobbelino in die Entwicklungsziele aufgenommen und ein Standort im oder in der Umgebung des Bahnstadtgebietes gesucht werden soll. Herr Ketelsen weist darauf hin, dass Kontakt mit dem Betreiber besteht. Derzeit werden durch die Stadt Alternativstandorte geprüft, da die aktuell temporär durch den Zirkus gepachtete Fläche für die Quartiersaufwertung genutzt werden soll (Ersatzgärten, Erweiterung des Stadtgartens, Quartierszentrum, Entlastungsstraße, Stadteingang).

Beschluss (Anhörung gem. § 94 Abs. 1 NKomVG) - ergänzt um den beschlossenen Änderungsantrag siehe 22-17874-01:

„Der in Anlage 1 beschriebenen Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzepts 2022 des Fördergebiets Bahnstadt „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ wird zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis:

14 dafür 0 dagegen 2 Enthaltungen

6.1. Fördergebiet Bahnstadt - "Wachstum und nachhaltige Erneuerung" Fortschreibung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes 2022 **22-17874-01**
Änderungsantrag zur Vorlage 22-17874

s. TOP 6

Beschluss (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG):

Die Entwicklungsziele werden um folgenden Punkt ergänzt:

„Erhalt und Förderung vom Zirkus Dobbelino.“

Der Zirkus Dobbelino wird zukünftig mit einem Standort im Plangebiet (z.B. auf den im IEK auf den Abb. 65 links und 89 gezeigten untergenutzten Grünflächen) oder in unmittelbarer Nähe zum Plangebiet berücksichtigt. Die Verwaltung wird gebeten einen geeigneten Standort zu identifizieren und freizuhalten.

Abstimmungsergebnis:

14 dafür 2 dagegen 0 Enthaltungen

7. Verwendung von Haushaltsmitteln

Es liegen keine Zuschussanträge vor.

8. Anfragen

8.1. Nachtabstaltung City Screen **21-17492**

8.1.1. Nachtabstaltung City Screen **21-17492-01**

Die Stellungnahme der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

8.2. Zustand der Spielplätze Sidonienbrücke und Inselwall **22-17968**

8.2.1. Zustand der Spielplätze Sidonienbrücke und Inselwall **22-17968-01**

Die Stellungnahme der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

8.3. Mangelhafte Brückenneubauten: Gefahrenquelle und Kostenfalle? 22-17838

Es liegt keine Stellungnahme der Verwaltung vor.

8.4. Vorstellung Ergebnisse Spielraumanalyse für Stadtbezirk 130 22-17969

8.4.1. Vorstellung Ergebnisse Spielraumanalyse für Stadtbezirk 130 22-17969-01

Die Stellungnahme der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen. Frau Schneider bittet um eine detaillierte Aufschlüsselung.

8.5. Radwegquerung an der Einmündung Kuhstraße/Jodutenstraße - Auguststraße 22-17559

Es liegt keine Stellungnahme der Verwaltung vor. Frau Bezirksbürgermeisterin Plinke bittet um die Beantwortung.

8.6. Geschwindigkeitsreduzierung auf der Ackerstraße im Bereich der KiTa 22-17561

Es liegt keine Stellungnahme der Verwaltung vor. Frau Bezirksbürgermeisterin Plinke bittet um die Beantwortung.

Frau Bezirksbürgermeisterin Plinke bedankt sich bei den Teilnehmenden und schließt die Sitzung um 21:31 Uhr.

gez.

Jutta Plinke
Bezirksbürgermeisterin

gez.

Marius Beddig
Protokollführung